

Kapital: M. 3 000 000 in 1000 Nam.-Aktien (Nr. 1—1000) à M. 3000 mit 25% = M. 750, zus. M. 750 000 Einzahlung. Zur Beseitigung der Unterbilanz aus 1898 leisteten sämtliche Aktionäre eine freiwillige Nachzahlung von je M. 150. Übertragung der Aktien ist von der Genehmigung des Vorst. abhängig und kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden. Umschreibungsgebühr M. 3. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, der Dir. genehmen Erwerber der Aktien zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 10% zum Kapital-R.-F., 15% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest Div. bezw. zu besonderen Fonds.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Verbindlichkeiten der Aktionäre für nicht eingez. A.-K. 2 250 000, Hypoth. 1 203 000, Effekten 254 737, Wechsel 285, Zs. 2723, Kassa 19 800, Saldo der Debit. 742 158. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Kapital-R.-F. 300 000, Beamten-Unterstütz.-F. 73 688, R.-F. für lauf. Risikos u. schweb. Schäden 850 000, Gewinn 249 017. Sa. M. 4 472 705.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Gewinnvortrag 32 697, Res.-Vortrag für lauf. Risikos 345 000, do. Schäden 450 000, Prämieinnahme 3 409 452, Policegebühren 708, Zinsen 72 653, Aktienübertrag.-Gebühren 18. Sa. M. 4 310 530. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 1 792 128, bez. Schäden 1 151 442, Provis., Agentur- u. Verwalt.-Kosten 254 653, Steuern u. öffentl. Abgaben 8585, Res.-Übertrag für laufende Risikos 400 000, do. für schweb. Schäden 450 000, Abschreib. auf Effekten 4702, Gewinn 249 017 (davon Tant. u. Gratifik. 55 579, Div. 90 000, Beamten-Unterstütz.-F. 14 000, Spar-F. 50 000, Vortrag 39 437).

Dividenden: 1891—1904: 0, 6²/₃%, 4, 0, 0, 0, 0, 4, 4, 4, 4, 4, 4⁰/₁₀; 1905—1912: M. 45, 50, 60, 60, 75, 75, 75, 90. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Hugo Praedikow, Dir. Paul Kuhn, Dir. Carl Walther.

Prokurist: Fritz Priefert.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Rentier M. Kappel, Stellv. Geh. Komm.-Rat E. Hardt, Stadtrat Herm. Jacoby, Gen.-Konsul Bankier Alb. Blaschke, Geh. Komm.-Rat Fritz v. Friedländer-Fuld, Fabrikbes. Dr. Georg Noah, Dir. Paul Sommer, Berlin.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., S. Bleichröder. *

„Nordstern“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

zu Berlin W. 8, Mauerstrasse 37/42, Zweigniederlassung in Wien.

Ge gründet: Konz. 30.1. 1867; eingetr. 27./2. 1867.

Zweck: Versicherung von Kapitalien und Renten mit Beziehung auf den Eintritt des Todes oder eines gewissen Lebensalters von Menschen oder den Ablauf einer Reihe von Jahren, sowie Gründung oder Verwaltung von Kranken-, Sterbe-, Pensions-, Aussteuer- und Versorgungskassen, auch Betreibung von Unfall- und Haftpflicht- oder sonst. Versich. unter voller Rückversich., wenn und soweit die Ges. dazu durch Übernahme bestehender Versich. einer anderen Ges. veranlasst sein sollte. Versicherungsstand des Nordstern Ende 1911 u. 1912: 126 190, 133 904 Versicherungen mit M. 582 990 321, 606 024 794 Kap. u. M. 2 380 717, 2 549 394 Rente.

Kapital: M. 7 200 000 in 2400 Nam.-Aktien (Nr. 1—2400) à Thlr. 1000 = M. 3000, mit 25% = M. 750 eingezahlt und 26 vollgezahlten Aktien. Urspr. A.-K. M. 3 750 000, eingezahlt mit 20%. Die G.-V. vom 28. April 1898 beschloss Erhöhung des Kapitals um M. 1 200 000 zwecks Übernahme des Geschäftes der Schlesischen Lebensversicherungs-Act.-Ges. in Breslau, sowie Erhöhung der Einzahlung auf 25%. Die Fusion wurde derart vorgenommen, dass für je 5 Aktien der Schles. Ges. im Nennwert von zus. M. 7500 eine neue mit 25% eingezahlte Aktie des Nordstern gewährt wurde. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 15./11. 1906 um M. 2 250 000 (auf M. 7 200 000) in 750 Aktien à M. 3000 mit 25%, div.-ber. ab 1./1. 1907. Die Erhöhung von 1906 erfolgte zwecks Übernahme, mit Wirkung ab 1./1. 1906, des Geschäftes u. Vermögens der Vaterländ. Lebensversich.-Akt.-Ges. in Elberfeld mit einem A.-K. von M. 9 000 000 mit 20%, also mit M. 1 800 000 Einzahl. Für je 4 mit 20% eingezahlte Aktien à M. 3000 der Elberfelder Ges. mit Div.-Scheinen für 1907 fg. wurde eine neue, ab 1./1. 1907 div.-ber. Aktie des „Nordstern“ mit 25% Einzahlung gewährt. Der Div.-Schein der Elberfelder Ges. für 1906 war mit M. 36 einzulösen. — Die Übertragung der Aktien erfordert die Genehmigung des A.-R.; niemand darf mehr als 100 Aktien besitzen. Eine Erhöhung des A.-K. kann vor Vollzahlung erfolgen.

Geschäftsjahr: Kalenderj.

Gen.-Vers.: Im April.

Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Zunächst 4% Zs. für vollbezahlte Aktien und 10% an den Kapital-R.-F., bis derselbe die statutgemässe Höhe von M. 1 800 000 erreicht bezw. wieder erreicht hat, vom Rest bis zu 4% Div. auf das eingez. A.-K. Von dem dann noch verbleib. Überschusse 5% Tant. an A.-R., mind. jedoch M. 900 an den Vors., M. 450 an jedes andere Mitglied, vertragsm. Tant. an Vorst. Von dem verbleibenden Reingewinn ist ferner zunächst der ratierlich auf die Prämieinnahme aus dem Lebensversich.-Geschäft der „Vaterländ.“ entfallende Anteil abzusetzen, dessen weitere Verwendung sich nach dem folgenden Absatze richtet. Hierauf können durch Beschluss der G.-V. auf Antrag von A.-R. und Dir. bis zu 25% vorweg den gewinnberechtig. Versicherten überweisen werden; den alsdann noch verbleibenden Reingewinn erhalten zu ³/₄ ebenfalls die gewinnberechtig. Versicherten, zu ¹/₄ die Aktionäre; letztere in Abrundung derart, dass auf jede Aktie